



Universität St.Gallen

Institut für Law and Economics

Doppelbesteuerungen bei Messestandbau

IFA-Veranstaltung Wien

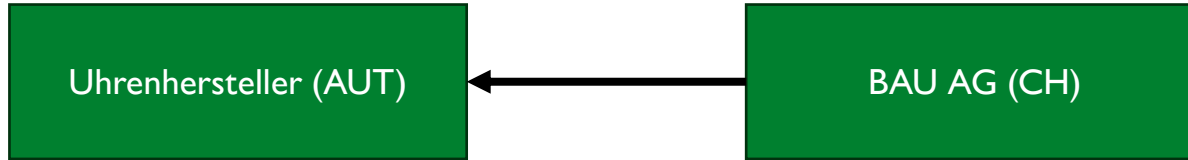
4. September 2026

PD Dr. Ralf Imstepf

From insight to impact.

Messestandbau

Grundsachverhalt



Ein österreichischer Uhrenhersteller lässt sich für eine Uhrenmesse in Genf von der in Bern ansässigen BAU AG einen Messestand bauen.



Uhrenmesse Genf

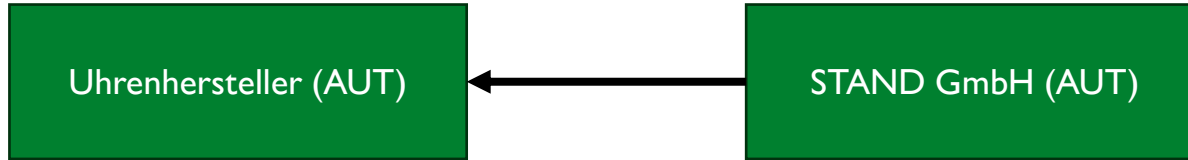
Messestandbau

Grundsachverhalt

Jurisdiktion	Schweiz	Österreich/EU
Leistungsart	Lieferung	Dienstleistung
Leistungsort	Ort der Ablieferung: Genf	Empfängerort: Österreich
Rechtliche Grundlage	Art. 7 Abs. 1 Bst. a MWSTG	§3a Abs. 6 UStG
Erfolgt eine Besteuerung?	Ja, Vorsteuerabzug nur im Rahmen des Vergütungsverfahrens.	Ja (Reverse Charge).

Messestandbau

Variante



Ein österreichischer Uhrenhersteller lässt sich für eine Uhrenmesse in Genf von der in Bregenz ansässigen STAND GmbH einen Messestand bauen.



Uhrenmesse Genf

Messestandbau

Grundsachverhalt

Jurisdiktion	Schweiz	Österreich/EU
Leistungsart	Lieferung	Dienstleistung
Leistungsort	Ort der Ablieferung: Genf	Empfängerort: Österreich
Rechtliche Grundlage	Art. 7 Abs. 1 Bst. a MWSTG	§3a Abs. 6 UStG
Erfolgt eine Besteuerung?	Ja, Stand GmbH wird subjektiv steuerpflichtig. Vorsteuer nur im Rahmen des Vergütungsverfahrens.	Ja.

Vielen Dank!

PD Dr. Ralf Imstepf

RA, Stex, exec. MBA

Bundesverwaltungsrichter

Vizedirektor ILE-HSG

ralf.imstepf@unisg.ch



Universität St.Gallen

Institut für Law and Economics

Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Law and Economics
Varnbühlstrasse 19
9000 St.Gallen

ile.unisg.ch

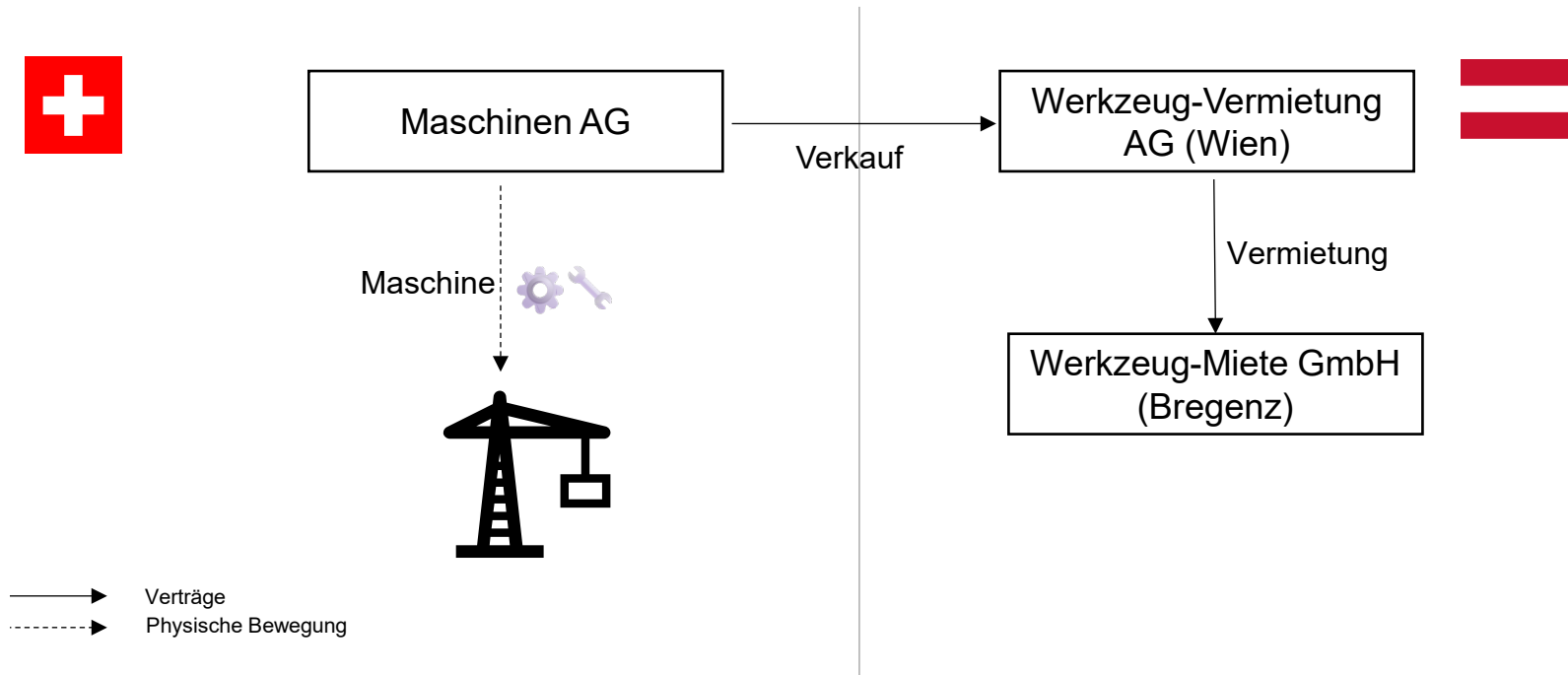
Akkreditierungen



Umsatzbesteuerung bei Vermietung von Fahrnis

Überlegungen zur Doppelbesteuerung

Vermietung: Sachverhalt

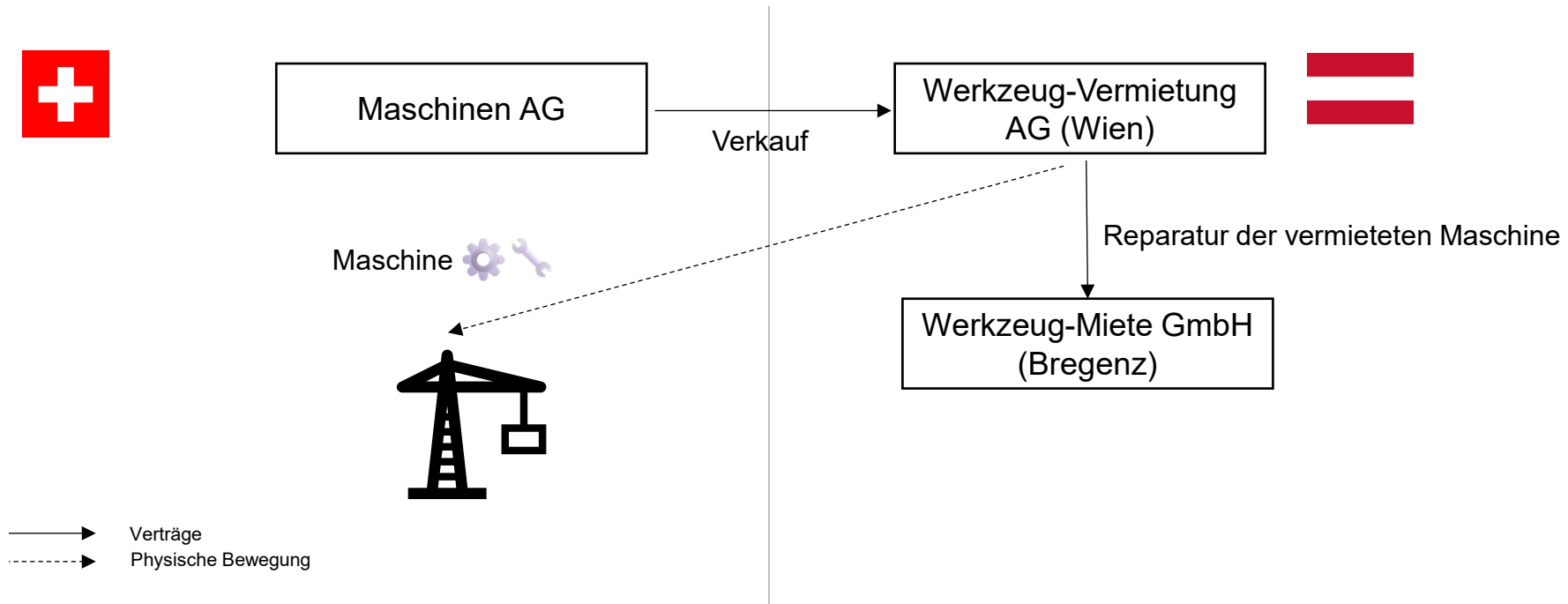


Rechtliche Einordnung



	Schweiz	EU / Österreich
Leistung	Lieferung	Sonstige Leistung
Ort	Ort der Überlassung: Schweiz	Empfängerort: Österreich
Bestimmung	Art. 7 Abs. 1 lit. a MWSTG	§ 3a Abs. 6 UStG
Besteuerung	Ja	Ja
Fazit	Doppelbesteuerung	
Bemerkung	Werkzeug-Vermietung AG (Wien): Begründung der Steuerpflicht in der Schweiz (sofern übrige Voraussetzungen erfüllt sind). Werkzeug-Miete GmbH (Bregenz): Vorsteuervergütungsverfahren zu prüfen, falls keine Steuerpflicht aufgrund Tätigkeit in der Schweiz gegeben ist.	

Vermietung: Sachverhalt (Variante)



Rechtliche Einordnung



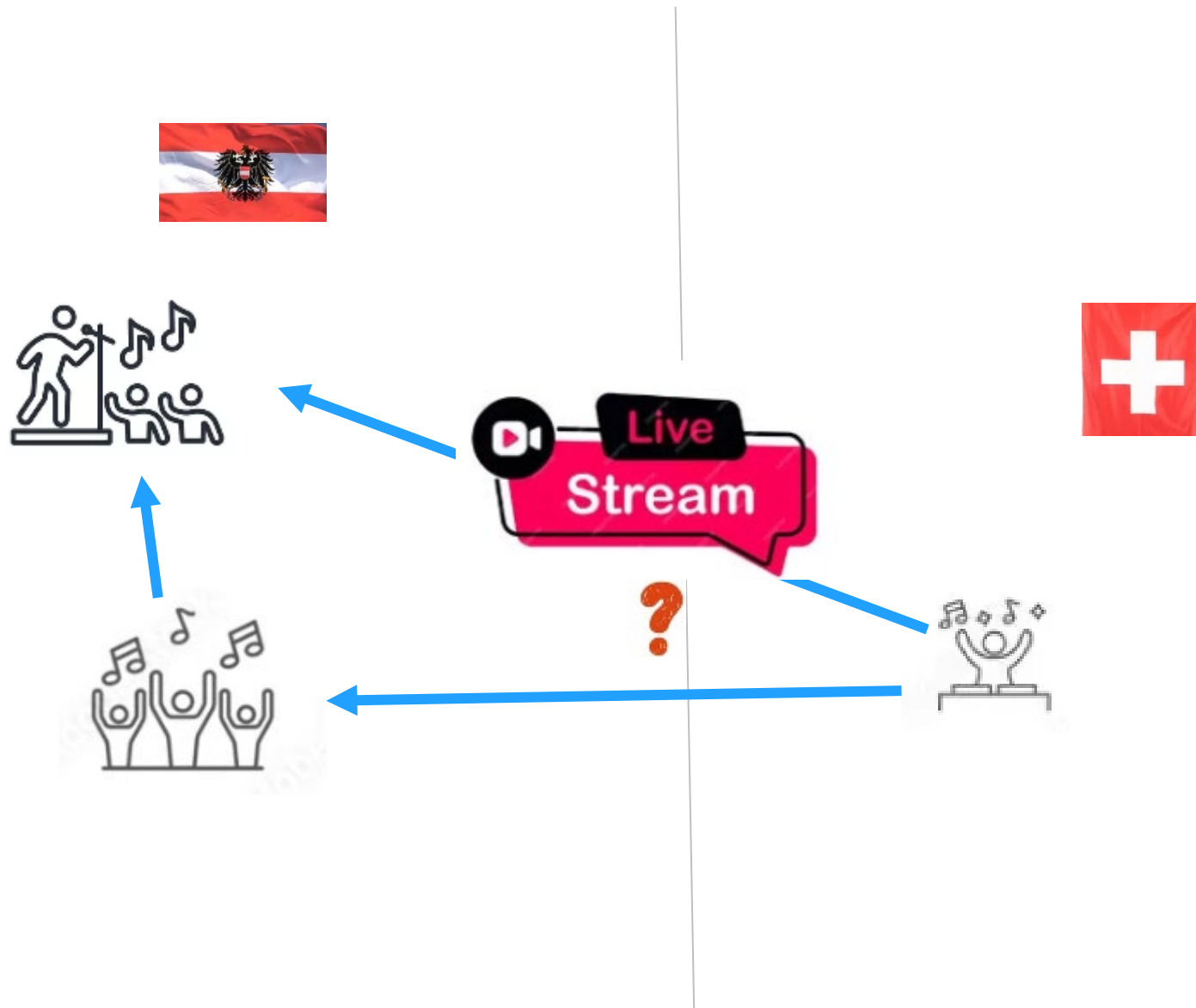
	Schweiz	EU / Österreich
Leistung	Lieferung	Sonstige Leistung
Ort	Ort der Ablieferung: Schweiz	Empfängerort: Österreich
Bestimmung	Art. 7 Abs. 1 lit. a MWSTG	§ 3a Abs. 6 UStG
Besteuerung	Ja	Ja
Fazit	Doppelbesteuerung	
Bemerkung	Werkzeug-Vermietung AG (Wien) hat bereits aufgrund der Vermietung die subjektive Steuerpflicht in der Schweiz begründet (sofern übrige Voraussetzungen erfüllt sind).	

Live-Streaming eines Events

Ort der Dienstleistung auf dem Gebiet der Kultur, der Künste, des Sports, der Wissenschaft, des Unterrichts, der Unterhaltung und ähnlichen Veranstaltungen

IFA Österreich-Schweiz - Doppelbesteuerung in der Umsatzsteuer zwischen EU-Staaten und der Schweiz
Wien, 4. September 2026

Mag. Mariana Palade
BMF IV/12 – Internationale Indirekte Steuern





Gegenüber vor Ort physisch anwesenden Personen
der Ort, an dem diese Tätigkeiten tatsächlich
ausgeübt werden

-Art 8 Abs 2 lit c CH-MWSTG

Sonst, der Ort des Dienstleistungsempfängers

-Art 8 Abs 1 CH-MwStG

MWST-Praxis

Wenn **keine Entscheidung des Leistungsempfängers beim Erwerb**

- Ort des Dienstleistungsempfängers (Art 8 Abs 1 CH-MwStG)





Grundsätzlich, wo der Unternehmer ausschließlich oder zum wesentlichen Teil **tätig wird** bzw. betreffend Eintrittsberechtigungen, wo diese Veranstaltungen **tatsächlich stattfinden**



- B2C nach § 3a Abs 11 lit a AT-UStG 1994
- B2B nach § 3a Abs 11a AT-UStG 1994

Wenn per Streaming übertragen bzw. keine Eintrittsberechtigung (keine physische Anwesenheit), am **Ort des Leistungsempfängers**



- B2C nach § 3a Abs 13 lit b AT-UStG 1994
- B2B nach § 3a Abs 6 AT-UStG 1994

UStR 2000

Keine Vermutungsregel



Grundsätzlich am Tätigkeits-/Veranstaltungsort

- B2B nach Art 53 1. Abs der MwStRL 2006/112
- B2C nach Art 54 Abs 1 1. UA der MwStRL 2006/112

Bei Live-Streaming am Ort des Leistungsempfängers

- B2B nach Art 44 der MwStRL 2006/112 (Generalklausel)
- B2C nach Art 54 Abs 1 2. UA der MwStRL 2006/112

MwSt-Ausschuss-Leitlinien Nr. 1101

B2B und B2C:

-Wenn dem Leistenden zum Zeitpunkt der Rechnungsausstellung nicht bekannt, wofür sich der Kunde entscheidet - Tätigkeitsort



-Es sei denn, die Teilnahme erfolgte tatsächlich virtuell - Ort des Leistungsempfängers



Zusätzlich B2C:

-Wenn die Tätigkeiten im Hinblick auf die persönliche Teilnahme organisiert sind (selbst, wenn die Tätigkeiten gelegentlich per Streaming übertragen werden) - Tätigkeitsort



- Es stellt sich heraus, dass Teilnahme nur virtuell - Ort des Leistungsempfängers



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Mag. Mariana Palade
BMF IV/12 – Internationale Indirekte Steuern

Umsatzbesteuerung von Roamingleistungen

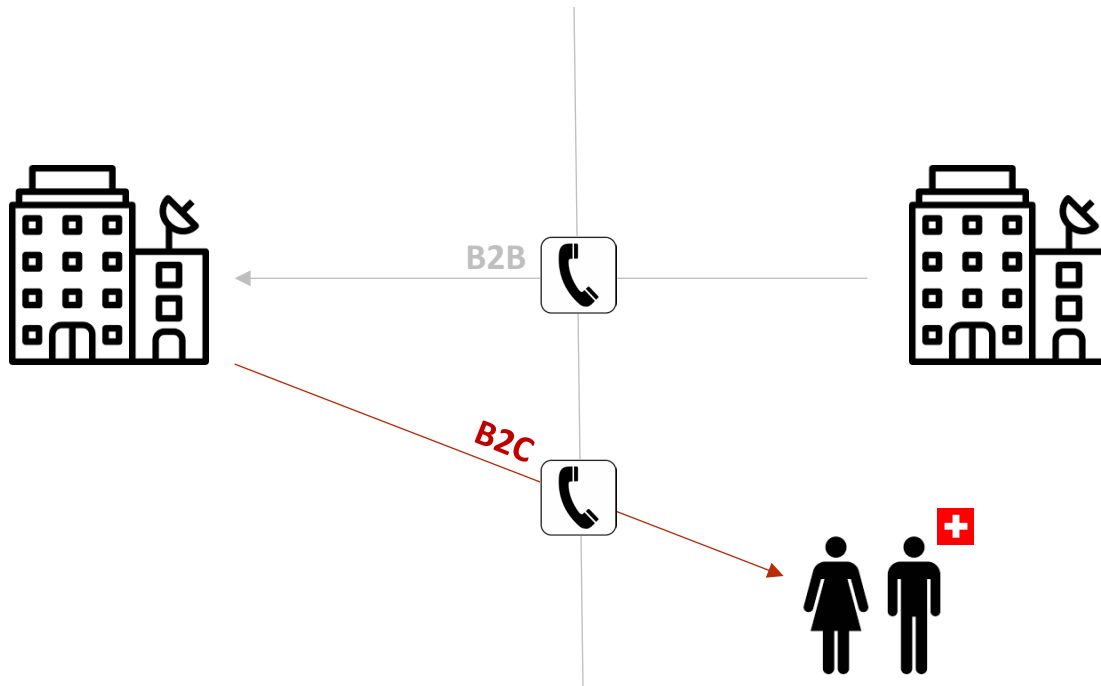
§ 3a Abs. 16 UStG als Auslöser umsatzsteuerlicher
Doppelbelastung

Dr. Annika Streicher

Kooperationsveranstaltung IFA Schweiz und IFA Österreich

Wien, 4. September 2026

Sachverhalt



Rechtliche Einordnung der B2C-Leistung in Österreich

- Leistungsort gem. § 3a Abs. 13 UStG: Ort, an dem der Leistungsempfänger seinen Wohnsitz, Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat
 - Schweiz
- Aber: **Leistungsortverlagerung** mittels § 3a Abs. 16 Z 2 UStG
 - Österreich
- Mögliche Konsequenz: **Doppelbesteuerung** in Österreich und der Schweiz

Unionsrechtliche Grundlage der Leistungsortverlagerung

- Art. 59a lit. b MwStSystRL: Bei **tatsächlicher Nutzung oder Auswertung** im MS Leistungsortverlagerung vom Drittland in den MS zur **Vermeidung von Nichtbesteuerung und Wettbewerbsverzerrungen**
 - EuGH 15.4.2021, C-593/19, *SK Telecom*
 - „Tatsächliche Nutzung oder Auswertung“ dort, wo Kunden sich vorübergehend aufhalten
 - „Doppelbesteuerung, Nichtbesteuerung oder Wettbewerbsverzerrung“ anhand steuerlicher Behandlung in MS zu beurteilen
- **Steuerliche Behandlung im Drittland irrelevant**
- Anderes könnte sich aus einschlägigem **völkerrechtlichem Abkommen** mit Drittland ergeben

Rechtsprechung österreichischer Gerichte

- Art. 6.1.3 **Melbourne Agreement**: „Where, in accordance with the national law of a country, a fiscal tax is levied on collection charges for international telecommunication services, this tax shall normally be collected only in respect of international services billed to customers in that country, unless other arrangements are made to meet special circumstances.”
 - BFG (RV/2100058/2023, RV/2100752/2021, RV/2100046/2023, RV/2100888/2022): Melbourne Agreement irrelevant
 - VwGH (25.2.2026, Ro 2025/15/0002; 25.3.2026, Ro 2024/15/0027): Melbourne Agreement regelt Besteuerungsmöglichkeit von Entgelten für **Leistungen zwischen Telekomunternehmen**, nicht aber Leistungsbeziehung des Telekomunternehmens mit dessen Endkunden
- Ergebnis: **(Unauflösbare?) Doppelbesteuerung**